



ADAC Rallye Köln–Ahrweiler: News vor dem Start zur zweiten Etappe

5

Fast vollständig ging das Starterfeld am Samstagmorgen auf die zweite Etappe. Dazu trug auch eine neue Regelung bei, die in diesem Jahr erstmals zur Anwendung kam: Teams, die beim Prolog ausfallen, können seit diesem Jahr trotzdem am Samstagmorgen starten. Für sie sieht die Ausschreibung eine Maximalzeit vor, die als Prolog-Zeit verwendet wird.

4 – Dominik an der Heiden / Wolfgang Witt (Porsche 911 Carrera RS)

„Wir sind gestern auf dem Schotter nicht mit unseren Reifen zurecht gekommen. Dann hatten wir auch noch einen Dreher drin – das erklärt den unbefriedigenden Startplatz. Nun regnet es und das macht uns mit diesem Auto ebenfalls nicht gerade froh.“

19 – Christian Menzel / Nöker Peter (Ford Escort RS 2000)

„Gestern bin ich einfach nur schlecht gefahren: Es waren die ersten schnellen Kilometer mit diesem Auto – vorher bin ich nur im normalen Straßenverkehr gefahren. Verständlicherweise war es deshalb zunächst einmal ungewohnt. Dazu kam die Dunkelheit – da habe ich’s lieber vorsichtig angehen lassen. Schließlich warten zu Hause Frau und Kind. Und wenn man dann wie ich ohne große Ambitionen antritt, ist klar, dass man in einem so engen Starterfeld im Mittelfeld landet. Hier sind ein oder zwei Sekunden ja schon Welten.“

50 – Stefan Burkart (Lancia Delta Integrale)

Vorzeitiges Ende für den Integrale: Stefan Burkart konnte den Prolog zwar beenden, musste aber den Start auf der zweiten Etappe absagen. Eine defekte Zylinderkopfdichtung verhindert die Weiterfahrt.

65 – Jörg Chmiela / Klaus Pohl (Alfa Romeo Alfasud)

Der Vierte der ADAC Youngtimer Trophy startete beim Prolog mit so viel Motivation, dass er einen Ausritt neben die Strecke hinnehmen musste. Chmiela konnte die Fahrt fortsetzen, verlor aber einige Sekunden.

68 – Christoph Wilde / Jürgen Küven (Simca Rallye 2)

Der Rallye-Simca von Wilde / Küven wurde beim Prolog – wie sein Konkurrent Chmiela – kurzzeitig neben der Strecke gesichtet. Auch Wilde kam mit verlorenen Sekunden davon und setzte die Fahrt fort.





84 – Andreas Mansfeld / Björn Leifert (Toyota Corolla)

Ein heftiger Dreher kostete das Corolla-Team auf der Prolog-WP acht bis zehn Sekunden. „Wir waren mit Winterreifen unterwegs, die auf trockener Strecke sicherlich nicht die optimale Variante waren“, grinst Mansfeld. „Für den Regen heute auf der zweiten Etappe sind diese Reifen dafür um so besser geeignet.“

5

90 – Gotthard Tischner / Martin De Jong (BMW M 3)

Der BMW M3 wurde beim Prolog als Ausfall geführt, nachdem er die Fahrt im Straßengraben vorzeitig beendet hatte. Tischner / de Jong profitieren aber vom neuen Passus im Reglement und dürfen auf der Samstagsetappe trotzdem starten.

+++ Hinweis für Redaktionen: Diese Presseinfo, weitere Texte und honorarfreies Fotomaterial finden Sie unter <http://media.rallye-koeln-ahrweiler.de> auf der Media-Seite der ADAC Rallye Köln-Ahrweiler (Log-In mit Usernamen „media“ und Passwort „rka2004“) +++



Pressekontakt: Pro Motion GmbH · Michael Kramp
Am Coloneum 4 · 50829 Köln · Mail presse@r-k-a.de
www.r-k-a.de · Telefon 0221 957434-34 · Fax 0221 957434-44



seuderia
augustusburg brühl
Watersportabteilung im Brühler Turmstein 1879 e.V.

